

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 77 (1970)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Firmennachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Anpassen oder gestalten?**

Die Marktentwicklung ist offensichtlich entscheidend bestimmt von Daten, die der Staat setzt, von Daten, die von der Einkommensentwicklung her gesetzt werden. Die Variable des Unternehmers liegt hier zum Beispiel in der Ausrichtung auf ganz bestimmte rasch wachsende Haushaltstypen bei einer durchschnittlich mässigen Einkommensentwicklung. An der durchschnittlichen Entwicklung kann man nichts ändern – wie beim Aktienindex nicht –, aber in der Selektion der Märkte, ähnlich wie in der Auswahl bestimmter Papiere auf dem Aktienmarkt, kann man eigene unternehmerische Initiative entfalten. In einem Fall erreicht man überdurchschnittliches Wachstum der Nachfrage, im anderen Fall überdurchschnittliches Wachstum des angelegten Kapitals.

Dabei lassen sich zwei generelle Verfahren unterscheiden: Anpassen und Gestalten. Beim Anpassen versucht die Unternehmung, unter Beibehaltung ihrer Konzeption, die vorhandenen Märkte möglichst zu verteidigen. Beim Gestalten stellt die Unternehmung sich auf die in autonomer Entwicklung vorgefundenen Märkte derart ein, dass sie deren Entwicklung und deren Veränderung vorwegnimmt, sie also in der neuen Verfassung produktions- und vertriebsbereit erwartet. Die dazu erforderliche dynamische Einstellung ist nicht unbequemer als die statische des ersten Falles. Sie ist nur im zeitlichen Anfall verschieden. Das statische Unternehmensverhalten ist zuerst bequem, wird aber dann zunehmend unbequem – siehe zunehmenden Wettbewerbsdruck. Das dynamische Unternehmensverhalten ist allerdings zuerst unbequem, wird aber dann mit der Dauer bequemer, weil man immer richtiger liegt. Die Unternehmer sollten den Strukturwandel also als Chance begreifen, die Hülle überkommener Unternehmensstrukturen – das sind die Entscheidungen von gestern – rascher abstreifen zu können.

Die Wirtschaftspolitik hat den Weg der Unternehmen zu den jeweils optimalen Strukturen durch geeignete Wettbewerbs-, Konjunktur-, Steuer- und Wachstumspolitik zu ebnen. Sie hat dabei die Leitbilder der Wettbewerbs- und Verteilungseffizienz jeweils den kommenden Strukturen angepasst zu entwickeln.

Die Unternehmenspolitik ist noch stärker als bisher auf die Erschliessung immer neuer Produktivitätsreserven auszurichten. Optimale Unternehmensführung ist damit ein weit komplexerer Vorgang als in der Vergangenheit geworden. Er bedarf neuer Führungs- und Entscheidungsstrukturen. Dabei ist die Härte des Wettbewerbs nur ein relativer Begriff. Der Wettbewerb muss so viel Druck ausüben, dass Nachdenken, Konzeptionen und Handlungen aufgrund der Konzeptionen in hinreichendem Ausmass in den Unternehmen erfolgen. Er darf nicht so viel Druck ausüben, dass das unternehmerische Handeln blockiert wird. Es gilt, die Fähigkeit zu zukünftigem Wettbewerb nicht für eine geringe Verbesserung der gegenwärtigen Wettbewerbseffizienz zu verlieren. Die Zeitpräferenzen von Unternehmenspolitik und Wirtschaftspolitik müssen synchronisiert werden. Unternehmer, die Wettbewerbsdruck verspüren, haben nachzudenken. Aufgrund des Nachdenkens haben sie Konzeptionen zu entwickeln; aufgrund ihrer Konzeptionen müssen sie handeln; aufgrund des Handelns haben sie – auf Zeit – nicht mehr zu leiden. Dann werden die Unternehmer auch ihre ureigenste Funktion in der Gesellschaft behalten und honoriert erhalten, die Rolle der Pioniere, der Pfadfinder in einer

bessere Zukunft. Mephistos Ausspruch «Nichts Abgeschmackteres find' ich auf der Welt als einen Teufel, der verzweifelt» lautet für die Unternehmer abgewandelt: «Nichts Schlimmeres gibt es für die Marktwirtschaft als Unternehmer, die leiden.»

Als Odysseus den Peloponnes umrundete, um nach dem trojanischen Krieg heimzukehren, wehte bereits der Nordwind – und er konnte nicht kreuzen. So begann die Odyssee. Heute aber sind moderne Jachten mit einem scharfen Ge genwind besser daran als mit einem schwachen Rückenwind. Und es gibt immer zwei Sorten von Unternehmern: die einen lernen segeln, die anderen bitten Regierung und Verbände um günstigen Wind.

---

**Firmennachrichten (SHAB)**

---

*Spitzen AG, St. Gallen*, in St. Gallen, insbesondere Handel mit Spitzen usw. Die Prokura von Josef Irniger ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Paul Sonderer, von Appenzell, in Rebstein.

*Arthur Schiess AG*, in St. Gallen. Unter dieser Firma besteht gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 7. September 1970 eine Aktiengesellschaft. Zweck: Handel und Fabrikation von Textilien und Kleidern aller Art. Sie kann Grundstücke erwerben, verwalten und veräussern, sich an anderen Unternehmungen beteiligen. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehört als einziges Mitglied an Arthur Schiess, von Herisau, in St. Gallen, Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Gotthard Seidler, von Deutschland, in St. Gallen, Betriebsleiter, und Lydia Schiess-Kühne, von Herisau, in Sankt Gallen. Geschäftsdomizil: Berneggstrasse 2.

*Grob & Co. Aktiengesellschaft*, in Horgen. Fabrikation von und Handel mit Apparaten und Zubehör für die Textilindustrie usw. Neu hat Kollektivprokura zu zweien Rudolf Keller, von Frick, in Lachen SZ.

*Weberi Grüneck*, in Grüneck-Müllheim, Baumwollweberei. An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 22. August 1970 sind die Statuten revidiert worden. Die Firma lautet nun *Weberi Grüneck AG*. Zweck: Betrieb einer Baumwollweberei, Handel mit Rohmaterialien, Halb- und Fertigfabrikaten der Textilbranche sowie Uebernahme von gleichartigen Unternehmen. Der Verwaltungsrat besteht aus 5 bis 7 Mitgliedern. Die übrigen Änderungen berühren die publizierten Bestimmungen nicht. Dr. Karl Halter ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurde Dr. Fritz Halter, von und in Frauenfeld, als Mitglied ohne Unterschrift in den Verwaltungsrat gewählt.

*Setafil AG*, in Zürich 2, Fabrikation von und Handel mit Textilien aller Art. Hanny Rüegg ist infolge Todes aus dem VR ausgeschieden; ihre Unterschrift erloschen. Eugen Hildebrand, Mitglied des VR, ist nun auch Präsident desselben und führt weiter Einzelunterschrift. Richard Müller, nun in Adliswil, hat nicht mehr Kollektiv-, sondern Einzelprokura. Neu hat Einzelprokura: Felix Hildebrand, von und in Zürich.